



Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang.
Ausg. 56,000 Stück.

Feine Herren-Ueberzieher- und Anzugs-Stoffe,
billige Qualitäten für Kunden; helle und dunkle Hemdmäntelstoffe für Damen.
Tuchhandlung. | J. Unbescheid & Söhne
Einzel-Verkauf. | Schreibergasse 2.



Dresden, 1893.

Das Neueste
in
Besatz-Artikeln, jedem Genus Spitzens und seld.
Bänder, Sammete und Seidenstoffe.
Damen-schneiderei- und Putzartikel.

Moritz Hartung, Altmarkt 13, Hauptstr.

Photographie von Hahn's Nachf.

Br. 143. Spiegel: Bezeichnungs- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Titeländerungen. Amtliche Bekanntmachungen. Ausstellung von Wohnungen. Dienstag, 23. Mai.

Fernsprech- und Fernschreib-Berichte.

Berlin. Bei dem heutigen Stützpunkt des Infanterie-Regiments zu Potsdam, dem sog. Schriftenschiff, droht der Kaiser den Fuß auf die Arme aus, sämtliche Militär-Bewohner des Kreises sind in den Staaten wohnen dem Kaiser bei. — Heute Abend zieht der Kaiser auf mehrere Tage nach Potsdam in Ostpreußen. — Der König von Italien hat dem Kaiser durch den bayerischen italienischen Posthalter ein Geschenk überreichen lassen.

Berlin. Der Kaiser hat für das Bereich der preußischen Militärverwaltung befohlen, dass diejenigen Übungen des Deutschen Reiches, welche in die Nachbarschaft gefallen sein würden, nicht verschoben werden, sondern mit Rücksicht auf die bald daraus beginnende Erntezeit ganz ausfallen.

Halle a. d. S. Der Professor der Staatswissenschaften Dr. Hugo Eisenthal ist heute gestorben.

Über d. Der Lübecker Tropfpieler "Luis" ist gestern im Blasen- und auf Grund getötet und gefunden.

Wien. Schmetterling liegt im Sterben.

Paris. Bei einem über in Ehren veranstalteten Wahlbanket hielt Goblet eine längere Rede, in welcher er ausführte, die wiederhergestellte militärische Macht Frankreichs würde dasselbe vor auswärtigen Angriffen. Seit dem Jahre 1889 hätte sich zwischen Frankreich und Russland eine Annäherung vollzogen; ein Bündnis mit Russland hätte Frankreich in der Welt die ihm gebührende Stellung wiedergegeben sollen. Es scheine indessen, wenn man nach den bekannt gewordenen Thatsachen urtheilen könnte, dass Frankreich sich immer noch auf demselben Punkte befindet, in dem es dem Dreieck nichts entsagzuerwarten habe als Summophies-Frieden, aus denen man nur ein relatives Vertrauen schöpfen könne. Es ist nur zu gewiss, dass Frankreich auf allen Punkten der Erde, in Afrika wie in Asien, von Seiten der anderen Staaten mehr oder minder verdeckten Feindeslagenten begegnet, welche nur zu häufig die Aktionskraft Frankreichs schwächen. Goblet fügte hinzu, diese Erklärung sei eine Folge des Umstandes, dass Frankreich gegenwärtig eine auswärtige wie eine innere Politik habe. Goblet rüttete darauf starke Angriffe gegen die opportunistische Politik, tadelte den neuen Zolltarif und trat für die Politik einer radikalen Verfassungsbewegung entschieden ein.

Brüssel. Heute wurde der internationale Kongress der Grubenarbeiter eröffnet. Deutschland war durch Schröder-Dortmund vertreten, außerdem waren 18 englische Delegierte, darunter 6 Parlamentsmitglieder, und 15 französische Delegierte anwesend.

Christiania. Durch einen am Sonnabend stattgefundenen Erdbeben sind bei Borbalsen 40 an einem Kanal gelegene Gebäude verwüstet worden, ca. 100 Menschen sollen ihr Leben eingebüßt haben. Der angerichtete Schaden wird auf eine Million Kronen geschätzt.

Certisches und Sachliches.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friederich August sind gestern Nachmittag 3 Uhr 57 Min. von Schlosser hier wieder eingetroffen und haben sich direkt nach Wachwitz begeben.

— Aus Sachsen schreibt man dem "Vogttag, Wochenschrift": "Aus Anlass des Geburtstages Sr. Majestät des Königs sind auch diesmal eine größere Anzahl von Orden- und Titelverleihungen erfolgt, die in ihrer Gesamtheit betrachtet die Lustmerksamkeit der akademisch gebildeten Lehrer erregen müssen. Es ist bekanntlich die Pflichten ihrer Weisheit befreites zu Auszeichnungen genannter Art vorzuschlagen. Es tritt bei dieser Gelegenheit die offizielle Werthöchststufe, deren sich die einzelnen Beamtengruppen erfreuen, in sehr eindrücklicher Weise hervor. Dass wir die Sache zunächst äußerstmäßig an! Von den in Betracht kommenden Ordensverleihungen entstehen 30 auf Kürschnern, 22 auf Offiziere und nur 2 auf Angehörige des höheren Lehrerstandes, wobei noch zu bemerken ist, dass der eine der deßerten Lehrer demnächst in den Ruhestand tritt. Diese Thatsache ist so auffällig, dass sie eine Erörterung berechtigt. Es erfreut uns nun zweierlei möglich, entweder zehnmal sich die Offiziere nicht in ähnlicher Weise aus, wie z. B. die Juristen, oder man verfährt noch nach dem berühmten Sothe, dass die Arbeit der Lehrer mindestens ebensoviel wie die anderer Beamtenstufen — ein Satz, der noch in einem Landtagsdeputationsgesuch vom Jahre 1883/84 mit besonderer Beziehung auf die höheren Lehrer ausgeschrieben werden durfte. Die erste Aussicht würde bedeuten, die Offiziere erfüllen ihre Pflicht weniger gewissenhaft, als die übrigen höheren Beamten. Sie ist schon deshalb zu verurtheilen, weil sie in direktem Widerspruch mit der wohlbekannten Versicherung des Konsuls steht, dass bis in die lezte Zeit der Berufswahl neue Lehrer von seiten der Oberbeschwerde eingezogenen wurden. Es bleibt mitin nur die zweite Annahme übrig, die schon deshalb die größere Wahrscheinlichkeit für sich hat, weil sie keine Unterbrechung der Tradition bedeutet — sie ist gleich unerträglich für die Oberbehörde, wie für die ihr unterstellten Lehrer. Nicht minder auffällig ist es, dass bei Königs Geburtstag nur einer sehr kleinen Zahl von Oberlehrern der Titel Professor verliehen worden ist. Es sieht dies Thatsache in etwasem Bezeichne nicht nur zu den berechtigten Wünschen der Lehrerstand, sondern auch zu den Bescheidenheiten, die noch voriges Jahr auf privatem Wege aus dem Ministerium durchgedrängt sind, und die es erboten ließen, dass endlich einmal der alte Zustand des das Ansehen des höheren Lehrerstandes schädigenden Regellosigkeit geordneten Zuständen Wohl mache. Die Vorgänge in Preußen und die alte Rechtszustand in Süddeutschland, wo man längst das Richtige getroffen hat, sind für Sachsen noch nicht maßgebend — und so bleibt uns nur der Trost, dass einmal ein guterlicher Gedanke dem höheren Lehrerstand aus der Achenbachstellung herausgelöst wird, in der er sich, wie die letzten Ordens- und Titelverleihungen bezeugen, noch befindet. Wir können diese Darlegung nicht beläugeln, ohne noch auf ein höchst bedenkliches Vorwurfsstück hinzuweisen, zu dem die alte Kritik bei der Verleihung des Professortitels geführt hat. Es ist der Fall vorgekommen, dass ein Kollege, der bereits über 30 Jahre im Schuldienste sich befindet, übergangen worden ist, während sein Hintermann zum Professor ernannt wurde. Jeder, der die Folgen einer solchen Uebergebung zu übersehen vermag, wird unserer Ansicht beipflichten, dass sie nach dem allgemeinen Urtheile eine öffentliche Schmachung eines Lehrers bedeutet, und es ist wohl die Frage erlaubt, ob es den Absichten Sr. Majestät

Wasserheilanstalt „Theresienbad“

in Eichwald b. Teplitz-Böhmen.
Schönste, gesündeste Lage, vollständig geschützt, inmitten der berühmtesten Waldungen. Für Nervenkrank und für Nachkur bestens empfohlen. Auskunft ertheilt bereitwilligster der Anstalts-Director Dr. Kurys.

Specialitäten: Kinder- und Gruppen-Aufnahmen, Visitenkarten-Photographien 12 Stück 6 Mark, Vergrößerungen nach jedem Bild in Kunst-Ausführung.

Gegen Hitze:
Drell, Lustre, Cheviot-Saccos
Schlafrock-Meyer,
Frauenstrasse 8 und 10.

Jetzt: Waisenhausstr. 16,
gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Hofnachrichten. Titeländerungen. Amtliche Bekanntmachungen. Ausstellung von Wohnungen.

Ausstellung von Wohnungen. Dienstag, 23. Mai.

gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

eintritts. Eintritts. Eintritts.

Vandesig: „Die Bauernbewegung reicht bald Alles mit... Es muß einer schon an Gehirnverzerrung leiden, wenn er noch glaubt, daß bei uns die Herrschaft des Centrums aufrecht zu erhalten ist. Die wütenden Schimpfereien der Centrumsläster über den Bauernbund machen die Anhänger desselben zu unterwerfen (der Heiligkeit) erbitterten Feinden. Die Redakteure werden von einzelnen Geheimen mit ganz falschen Berichten über die Stimmung der Bevölkerung bedient. Es kommt, daß dem Unwissenden verdrehter Politischer aus unserem Stande, bald iuweit, daß sein Pfarrer mehr, außer er ist ein erklärter Anhänger des Bundes, in einer Bauernversammlung sich bilden lassen darf. Die Herren sind aber selber schuld daran. Hätten sie doch den Bauernbund machen lassen! Stattdessen wünschten sie gegen denselben, machen ihn grundlos sorg und verdecktigen ihn als preußisch und lutherisch. So was Dummes glaubt die simplexe Bauer nicht, und wir haben unter unseren Bauern keine Kopie. Meine Amtsbrüder brachten es durch ihre Hecherien und Treibereien soweit, daß die Bauern im Drange der Notth selbst als Redner und Vorführer auftraten. Ich habe es gleich gedacht und gehagt — und die ruhigen, erfahrenen, klarendenkenden Pfarrer sagten es mir, daß die Bewegung nicht aufzuhalten sei! Wer sich ihr entgegenstellt, kommt unter die Wagen. Glaubt er, heute Erfolg zu haben, so fallen morgen die gewonnenen Centrumer doch ab. Ich halte es mit den Bauern, ich will mit ihnen im Frieden leben. Meine grüne Gemeinde gehört zum ganzen im Stile des Czechen, obwohl es in Chicago über 1000 Deutsche giebt. Seit sechs Monaten mehr zu hat die englische Presse Chicagos mit zwei Ausnahmen einen erbitterten Kampf gegen den Unterricht der deutschen Sprache in den öffentlichen Schulen, wie überhaupt gegen die Verbeibaltung der Spezialfächer des Turnens, Zeichnens und Singens geführt. Die vergangene Frühjahrswahl war für beide Parteien eine Art Waffenstillstand. Die Wahl ist vorbei und jetzt hat der Schulrat beschlossen, den deutlichen Unterricht aus den vier untersten Klassen ganz zu entfernen, und nur dem jungen Widerstand der Kinderheit ist es zu danken, daß der deutsche Unterricht nicht ganz abgeschafft wurde. Die einzige Hoffnung der Deutschen auf Erhaltung des Deutschen als Unterrichtssprache besteht nun darin, daß Mayor Harrison, der sich durch eine bereits vollkommene Ernennung eines Schulratsvorsitzenden des deutschen Unterrichts bekannt hat, im Juni genugende Freunde des deutschen Unterrichts ernennen wird, um den geplanten Beschluss umzustoßen und der deutschen Sprache wieder zu ihrem seit 30 Jahren im Schulplan behaupteten Platz zu verbergen. Es liegen den Angriffen gegen die speziell den Deutschen an's Herz gewachsenen Lehrlächer politische Motive zu Grunde. Es ist doch die Strafe für die Eroberung des States Illinois durch die Deutschen, und nicht zufällig ist es, daß die Schulkommissionen, die für Abschaffung des Deutschen und Turnens stimmt, mit einer einzigen Ausnahme Republikaner sind.

Bauernbund und ich habe besser dabei als monatelang andere Bauer, der christliche Bauernvereine nach preussischen Muster gegründet, die aber doch über kurz oder lang dem Bunde sich anzuschließen werden. Was hat er davon? Ich für meine Person nenne mein Amt als Pfarrer meinen Beruf als Priester und die Ausgabe der Kirche über jedes Parteiprogramm und jede Partei. So werde ich als Pfarrer die Bewegung ruhig an mir vorüberziehen lassen und der Kirche einen besseren Dienst geleistet haben, als wenn ich durch die Gegenheit wider den Bunde eine auf die Dauer doch unholzbare Partei (Centrum) zu halten versuche und mich dadurch in Anger und Feindschaft verkehre. Der Bunde will nichts Unrechtes und stellt nur bedeckende Forderungen. Das Märchen, daß der Bunde untere Bauern preussisch und lutherisch machen wolle, glaubt bei uns kein abgehanzter Nemenhänsler, geschweige denn ein rüchtiger Bauer."

„In einem Moment auf Laiu von Schaub bewerben die

In einem Nachruf auf ihn, von Schauz verfasst, in
Münch. N. A.⁷: In der Reichspolitik war er ein glühender
Vertreter des großen Kanzlers, folgte demselben auch in der Wirth-
schafts- und Sozialreform aus innerster Überzeugung, trennte sich
deshalb lange Zeit von der nationalliberalen Partei, war aber
immer gerecht genug, auch gegenseitige Anschauungen zu achten und
wenn möglich in berücksichtigen. Was er der bayerischen Abgeord-
netensammlung seit dem Jahre 1893 war, werden auch seine Begier-
amerkenntnisse und haben dies auch unumwunden anerkannt. Seine
Lücke wird schwer, sehr schwer anzufüllen sein. In allen politischen
Kampfaktionen war er entweder der Führer der gesammten Linken
oder gar des ganzen Hauses. Sein nationalmännisches Talent, seine
elegante Veredeltheit feierte oft wahre Triumphhe in dem Ständesa-
haus. Wie oft war er noch einer seiner bekanntesten nationalmännischen
Freunden von den Führern der Fortschrittspartei und des Freiheits-
ringes, die ihm handreichend verhiebenen: "Schauz, das hast
Du gut gemacht, oder zum zwanzigsten und dreißigsten Male er-
klärt: Schauz, das war noch Deine beste Rede!" Conciliant
jedowohl im Berlehr mit der Biegelpartei als mit der Regierung
wurden beide wohl, daß sein verschämendes Entgegenkommen die
Grenze an seinen Grundsätzen hatte und wenn er einmal sein "bis
hieher und nicht weiter" warnend verkündete, dann wußte man,
dass mit einer politischen Macht gerechnet werden mußte, denn
hinter ihm stand das liberale Bürgertum, sah vor die ganze ge-
bildete Welt. Wie Münchener aber blieben mit doppeltem Schmerz
nach dem Triumphause. Gab es ja nicht leicht eine Münchener
politische, gemeindliche, künstlerische oder sonstige öffentliche Ange-
legenheit, in der nicht der Ruhm des Freuden Schauz erbosten
wurde. In politischen Sachen wartete man förmlich auf die An-
regungen des anerkauften Führers. Wogen seine Mahnungen
über seinen Tod hinaus fruchtbringend wirken und die Liberalen
eingedenkt sein, das mit gemeinsame Arbeit den Sieg an unsere
Hände holen kann! Das sei der Lohn für ein Leben voller
Arbeit, Aufregung und selbstloser Anstrengung, das in der Be-
kräftigung edelster Vaterlandsliebe den schönen Lohn seines
Wirkens suchte und fand.

"Das Geldindenthum", schreibt der sozialdemokratische "Vorwärts", "das Geldindenthum, welches hinter den Wadentrümpen steht, wirdt überall für Kompromit-Kandidaten, die zwei Bedingungen erfüllen müssen, sie müssen Philosemiten sein und der Regierung Alles bewilligen. Uns liegt folgender Brief vor: "Befaf-
tion der Jüdischen Freie. Hochgeehrter Herr! Nach Rücksicht
mit maßgebenden Persönlichkeiten nehme ich mir die Freiheit,
nachstehende Bitte ihrer Erwähnung zu unterbreien. Die Reichs-
tagswahlen stehen bevor. Wir als Juden haben, abgesehen von
aller Parteistellung, wie mir scheint, alle Veranlassung, zu wünschen
und zu erstreben, daß solche Männer gewählt werden, welche
unsere stadtbürgерlichen Rechte unbedingt, unter allen Umständen
erhalten wollen und es gleichzeitig vermeiden, daß ein gefährlicher
Militärfölkstuf ausbricht. Unser Patriotismus muß uns dienen,
dahin zu wirken, daß Deutschland im vollen Maße wehrfähig
bleibt; aber es besteht auch eine große Gefahr, daß im Falle
eines Militärfölkstufs die Regierung sich ausschließlich auf die
Konservativen stützt und leistete dann auch in der Lage sind, ihre
antijudaischen Pläne durchzuführen. In diesem Sinne bitte ich
Sie, falls Sie meinen Standpunkt teilen, Ihren eigenen Einfluss
und den auf unsere Glaubensgenossen auszuüben und diesen Stand-
punkt Ihren Abgeordneten gegenüber und besonders in Versamm-
lungen und durch die Presse zu bestätigen. Die Wichtigkeit der
Angelegenheit wird für diese meine Seiten ausreichende Ent-
schuldigung bilden. Mit ausgezeichneteter Hochachtung ergebenster
Dr. Hirsch-Hildesheimer." — Auch die beiden bekannten Berliner
Judenblätter, das Berliner Tageblatt und der Berliner Vorwärts-
courier, sind Gegner des Richterlichen Standpunktes und der Frei-
sinnigen Volkspartei, Freunde der Kreislinige Vereinigung und
des Anttags Ceyrivi-Örene. Wir freuen uns sehr zu bemerkt
Eugen Richter in der "Frei. Sta.", daß die Frei-sinnige Volkspartei
mit Herrn Hirsch-Hildesheimer nichts gemein hat und mit Juden
keinen hohen will.
faukte zwei Platten um 10,100 und 10,100.
† Herr Dr. Oskar Gaier (Sohn meins geschätzten Ro-
mermühl'schen Vater) ist gelegentlich seines Schreibens von
Straßburger Bühne als "Narziss" in teilener Weise gespielt word.
Kunstfreunde der Stadt (der Bürgermeister an der Spiege) ne-
meten dem Künstler, der 3 Jahre hindurch als etzter Charak-
tersteller und Meister einer rühmlichwerthe Thätigkeit entfa-
bte, außer anderen Ehren einen Silberkranz "aus dankba-
re Bereitung für die gebotenen Kunstschilderungen und in Anerkennung
seines Talentes und Fleißes." Sämtliche uns vorliegende Stra-
ßburger Kritiken berichten in enthuastischer Weise über die
schriftschaftsstellung des jugendlichen Künstlers. Herr Dr. O. Gaier
ist zunächst für das Kölner Stadttheater auf 3 Jahre verpflichtet
worden.
† Aus Wien schreibt man: "In dem Wettbewerb von ob-
igerlichen Werken, die sich an die Friedlich beichworene Österreichische
Kriegs und an die durch einen Blasphemie entchiedene Blasph-
emie befreien, fehlt auch die Behauptung nicht, daß die Tage
gegenwärtigen Generalintendanten, Baron Beecern, gezählt seien.
Nach den großen Feiern, so behaupten die Einen, werde
Excellenz zurücktreten und einen kunstsinngigen Kavalier — es
nennt den Grauen Karl Landströssi — oder Baron Gauthier
Nachfolger erhalten. Die Amtsenthebung Blasbach's, so versichern
dagegen Dente, die es wissen können, sei nur der Anfang.
Ende der ganzen Generalintendantur: in nicht allzuferner
Zeit vielleicht schon im nächsten Herbst, würden die Hoftheater wieder
unmittelbar dem Obertheatermeisteramt untergeordnet werden.
Den Kenner der Geschichte unserer Wiener Intendanten hätte
die Entwicklung der Dinge nicht überraschendes: es würde
bereits mit ein Jahrzehnt vollenden, der vor heilhaft einem Viel-
jahrhundert begann. Denn das Geburtsjahr der Generalintendanten
fällt genau zusammen mit einem Trauerjahr des Burgtheaters
mit dem Todesjahr von Raabe's Regiment".

Oesterreich Der Streik der Studenten in Innsbruck ist als beendet anzusehen. Bei Rektor der Universität, Sennhofet, und die Vertreter der Studentenschaft zu einer Beisprechung und machte ihnen folgende Mitteilung: Ich verblüffte mich mit seinem Worte, darauf einzutreten, daß die Mehrheit des Senats gegen eine Verleihung der Rechte der Studentenschaft, gleich den akademischen Senaten in Wien und Prag. Stellung nehmen und nach Kräften die akademische Freiheit gegen Überparteiung der Militärbehörden schützen wird. Die Vertreter der Studentenschaft müssen jedoch versprechen, auf die Gemeinschaft der Studenten dahin einzutreten, daß der Verlust der Kollegien wieder aufgenommen werde. Auf diese Erklärung versicherten die Vertreter der Studentenschaft, nun in der Lage zu sein, der Gemeinschaft der Studentenschaft gegenüber noch Kräfte für die Wiederaufnahme

Italien. Die Ministerium ist noch nicht gelöst. Giolitti soll die Abföft zu erkennen gegeben haben, seine Demission auch für den Fall ausstellt zu erhalten, daß der König ihn mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragen sollte. Giolitti sollte bereits alle ihm persönlich angehörenden Posten aus dem Ministerium des Innern haben abbauen lassen. Wie ferner verlautet, hätte Bonardelli, den Giolitti als seinen Nachfolger bezeichnet habe, momentell erklärt, er deute gar nicht daran, im gegenwärtigen Augenblick die Verantwortlichkeit der Regierung zu übernehmen.

England. In London fand im Hydepark eine große Versammlung zu Gunsten der Home Rule-Bill statt, als Erwideration auf die von den Ulster-Delegirten am 22. April in der Albert-Hall veranstaltete Demonstration gegen die Home Rule-Bill. Etwa 50.000 Personen, zumtheil Kleinbürger, zogen in Prozession am Themsequai mit Fahnen und Fäusl bis zum Hydepark, in welchem 13 Tribünen errichtet waren, von denen islandische Deputirte, Mitglieder der Freiheitsstaate und Arbeiterschöpfer Reden hielten. Es wurde eine Resolution angenommen, welche alle Theilnehmer an der Prozession auffordert, Gladstone in der Durchführung des Werkes, dem Streit zwischen den beiden Englands und Irlands ein Ziel zu sehen, zu unterstützen und die die Opposition der Konservativen tadeln und für den Fall, daß diese Opposition durch das Oberhaus fortgehabt werden sollte, mit Bestiedigung. Alz nimmt von einem zwischen der Macht des Volkes und der Kammer der erblichen Gelehrten entschiedenden Kampfe. Die Versammlung ging in vollkommenem

Amerika. Deutschland ist auf der Weltausstellung in Chicago am glänzendsten vertreten und Amerika ergiebt sich deshalb in Lobeserhebungen Deutschlands. Manz und gar nicht aber von dann die Verfolgung des Deutschtums durch die Behörden von

ganz im Stile der Ezechen, obwohl es in Chicago über 100000 Deutsche giebt. Seit sechs Monaten nahezu hat die englische Presse Chicagos mit zwei Ausnahmen einen erbitterten Kampf gegen den Unterricht der deutschen Sprache in den öffentlichen Schulen, wie überhaupt gegen die Beibehaltung der Spezialfächer des Turnens, Zeichnens und Singens geführt. Die vergangene Frühjahrswahl war für beide Parteien eine Art Waffenstillstand. Die Wahl ist vorbei und jetzt hat der Schulrat beschlossen, den deutschen Unterricht aus den vier untersten Klassen ganz zu entfernen, und nur dem zähen Widerstand der Minderheit ist es zu danken, daß der deutsche Unterricht nicht ganz abgeschafft wurde. Die einzige Hoffnung der Deutschen auf Erhaltung des Deutschen als Unterrichtssprache besteht nun darin, daß Mayor Harrison, der sich durch eine bereits vollzogene Ernennung eines Schulrates als Freund der Spezialfächer bekannt hat, im Juni genügend Freunde des deutschen Unterrichts ernennen wird, um den gefassten Besluß unzuñthand und der deutschen Sprache wieder zu geben. Es liegen den Angriffen gegen die speziell den Deutschen an's Herz gewohnten Lebräder politische Motive zu Grunde. Es ist das die Strafe für die Eroberung des Staates Illinois durch die Deutschen, und nicht zu läugnen ist es, daß die Schulkommissionen, die für Abholzung des Deutschen und Turnens stimmten, mit einer einzigen Ausnahme Republikaner sind.

† An der Königl. Hofoper gelangen heute Bellini's „Nachtwandlerin“ und das Röller'sche Ballett; An der Baumbluth zur Aufführung. Im Königl. Schauspielhaus geht „Der Andere“ in Szene.
† Am Residenztheater wiederholt das Biela'sche Ensemble auch heute das vorzügliche Sudermann'sche Schauspiel: „Heimat“! Die Vorstellung ist namentlich auch den Fremden als eine ausgezeichnete Illustration auf das Wärmste zu empfehlen.

Die vorgezogenen in der Wiener Oper stattgehabten Aufführungen von Mendelssohn's *Walhalla* mit den Sätzen des

erste Aufführung von Verdis "Mailänder Scala" hatte einen Punkt im zweiten Acte stand, wurden dem Sänger Maurel Glanz; besondere Auszeichnungen zu Theil. Die Histrionen, die betrachtet, das bisher Dogmen-

wurde, überzeug alles bisher Tagetocien verlangte und erhielt man 30 Gulden.

Die Rollenrolle Bühne war vor gestern Abend der Schauplatz eines interessanten, aber freilich darum noch keineswegs nach abmenschlichen Experiments: Signora Bellincioni, die geniale Sängerin modern-realistischer Tragödien, präsentierte sich gestern dem Berliner Publikum zur Abwechslung einmal in einer Diva-rolle, nämlich als Zigarro in Rossini's "Barbiere". Die allezeit galante Pava Rognini soll diese Diva-rolle seinerzeit auf Witten und zum Gebrauch der verübnnten Altistin Trebella für den Violinoblaßnel umgeschrieben haben, womit er wohl die Madame Trebella weniger, aber seiner Weiterbildung einen Ge jassen erwiesen hat. Bei solchen Umlaufbeschreibungen, die übrigens sicher stets nur vorgehen waren, faun die Musik, d. h. die betriebsame Rolle, nichts nur verlieren! Davon ließerte der Zigarro der Signora Bellincioni einen sprechenden Beweis. So stott und liebenswürdig die Künstlerin auch ihren Blasen in Ton und Gebilde gab, glatt und grazios ihr vornamentlich das Parlando von den Lippen stof, man hatte doch immer die Empfindung, als käme der vielgenannte Sevillane Schaumchläger nicht ganz zu seinem Recht. Er verlangt eben einmal einen markigen Ton und ein männliches Weib. Bei großen pastorellen Altstimmen, wie die Trebella eine besessen haben soll, mag der Unterschied noch nicht so in die Augen treten, wie in die Ohren springen, als bei Frau Bellincioni's Stimme, deren Voca ohne die ehrwürdliche Kraft und Fülle ih-

In der Spät-italienischen Kunst in Venedig wurde ein slämischer Leppich Ende des 15. Jahrhunderts mit einer Darstellung der Geburt Christi mit 24.000 Kreuz bezahlt, ein anderer gleicher Herkunft des 16. Jahrhunderts mit der Jungfrau Maria, dem Heilskinde und Johannes dem Täufer kostete 33.000 Kreuz. Die Anbetung der drei Weisen, italienische Arbeit Ende des 16. Jahrhunderts, kostete 51.100 Kreuz. Eine Aurore in geschnittenem Buchbaum 16. Jahrhunderts, französische Arbeit, erzielte 35.000 Kreuz. Ein Schnitzsteller mit breitem Rand von Giorio Andreoli, 15. älterer Stil Onesti, kam auf 25.000 Kreuz. Das Römer Münzen kostete eine Platte um 16.100 und 8.000 Kreuz.

kaunte zwei Platten um 10,100 und 1000 Gulden.
Der Dr. Oscar Kaiser (Sohn meines geschätzten Kameradens Dr. Kaiser) ist gelegentlich seines Schreibens von Straßburger Bühne als „Narzis“ in letzter Weise gespielt worden. Freunde der Stadt (der Bürgermeister an der Spitze) nahmen dem Künstler, der 3 Jahre hindurch als erster Charakteristiker und Meisterin eine tüchtige Werthe Thätigkeit entfaltet hatte, außer anderen Ehrenungen einen Silberkranz „aus dankbarer Verehrung für die gebotenen Kunstleistungen und in Anerkennung seines Talentes und Fleißes.“ Sämtliche uns vorliegenden Straßburger Zeitungen berichten in enthusiastischer Weise über die Aufführung und die Vorstellung des jugendlichen Künstlers. Herr Dr. O. Kaiser ist zunächst für das Römer Theater auf 3 Jahre verpflichtet worden.

† Aus Wien schreibt man: „In dem Wettbewerb von abteneurlichen Gedanken, die sich an die friedlich beschworene Niederrheiss und an die durch einen Blachversuch entschiedene Blaß-Asiatische besten, fehlt auch die Behauptung nicht, daß die Tage gegenwärtigen Generalintendanten, Baron Bezzeyn, gesöhnt seien. Nach den großen Herren, so behaupten die Einen, werde Excellenz zurücktreten und einen kunstfertigen Kavalier — nennt den Grafen Karl Vonderonski — oder Baron Gauthier Nachfolger erhalten. Die Amtsenthebung Blaßbach's, so vertheidigen Vente, die es wissen können, sei nur der Anfang Ende der ganzen Generalintendantanz; in nicht allzuvielen vielleicht schon im nächsten Herbst, würden die Hoftheater wieder unmittelbar dem Obertheofmeisteramt untergeordnet werden. Den Kenner der Geschichte unserer Wiener Intendantanz hätte die Entwicklung der Dinge nichts Ueberrückendes; es würde bestimmt mit ein Kreisjahr vollenden, der vor heiläufig einem Viertuhundert begann. Denn das Geburtsjahr der Generalintendanten fällt genau zusammen mit einem Tinnerjahr des Burgtheaters mit dem Todesjahr von Vaubé's Regiment!“

Sermitsie.

* Der bekannte Hungerkünstler Dr. Tanner in London hat die Selbstmord geendet. Dr. Tanner's Name ist vor einigen Jahren genannt worden, er hat einen freiwilligen Sport in Mode bracht, welcher bisher nur unfreiwillig geübt worden war, Hungersport. Dr. Tanner war der erste Hungerkünstler von Europa. Die Erfolge, welche er aufzuweisen hatte, begrenzte zwar zahlreiche Nachahmer, aber keiner derselben, auch nicht der Italiener S., hat es zu jener Verwölbung gebracht, deren sich der manchmalie, wortlose Engländer rühmen konnte. Tanner hat es in vierzig Tagen Fettzeit gebracht, während welcher er nichts zu sich nahm als eine milchähnliche Flüssigkeit, deren Zusammensetzung er als sein Geheimnis bewahrt, und die ihm nur unter Kontrolle der Arzte eingesetzt wurde. In den letzten Tagen der Ruhm Tanner's und seiner Willstreben verdient dies am Ende daher kommen, daß die Zahl der unfreiwilligen Hungerkünstler noch immer in der Annahme begriffen ist? Ich meldest der Freiheit, daß Tanner durch einen Sturz aus Fenster eines Hotels seinem Leben ein Ende gemacht habe. Das Motiv dieser Thot ist noch nichts bekannt. Nahrungsdiäten es wohl seine gewesen sein.

der Wörter bereits wegen Beleidung der Stadtschreiber, außerdem wegen Widerstands gegen die Stadtschreiber, Bettelns bestraft worden ist und vom Dezember 1892 bis Januar 1893 als geisteskrank in der maison de santé zu Stuttgart untergebracht war.

* Als Seitenstück zu der Thatsache, daß es in vielen häusern kein Zimmer Nr. 13 giebt, mag erwähnt sein: Belebten amtlchen Besichtigung der Droschken in Heidelberg es sich heraus, daß es dort keine Dreiecke mit der verhängnißhaften Nummer giebt, gegen die sich jeder Fuhrwerksbesitzer entschwerte.

* Zur Feuerbestattung in Japan. Um vergangenen wurden in Tokio (bei einer Bevölkerung von über einer Mi-

Kleine Blaudertalche. Noch steht die schlanke zierende Rose vor Thür und Fenster, noch schwärmen die Niederstrauchk. Karlsf. und Tulpen die Bratschgemüseblätter und das sülle armelige Stübbchen unserer Mittwochsk. das lieblichste der Hestie, ist doch vorüber, aber Pfingsten, das lieblichste der Hestie, ist doch vorüber.

welche Mutter Natur mit ihrem reichsten Schmuck mit dem Blauteichmeide ausstatten. Da erinnert nichts mehr an das rohe Regiment des Winters: sein Schneesturm deutet den jungen Blüthen und Knospen, der Kampf zwischen Tod und Auferstehung erreichte sein gläudliches und beglückendes Ende. Das empfindet Alt und Jung. Die alten Leutchen schauen heute noch einmal so hoffnungsvoll als vor Monaten in die Zukunft. Damals wandten sie mit ehrfürchtiger Abneigung den Kopf weg, wenn ein abgestorbenen Baum, vergilbt dörre Hölme von der Vergänglichkeit alles Individuen erzählten. Jetzt schaut das grüne Laubwerk dem Auge wohl; jetzt bilden die gegen einander geneigten Zweige, die, wie Kercher behaupten wollen, den Germanen das Vorbild zu der gotischen Baukunst, zum Spitzbogenstil gaben, einen lebendigen Tom, in dem sie's nicht nur beten, sondern auch prächtig tröumen läßt. Das Träumen behagt meist die liebe Jugend. Ebe der getrennte Vater ein Veto einlegen, die nachgiebige Mutter eine Arbeit auftragen kann, hucht das junge Menschenkind, gleichviel ob es in Frauen- oder in Männerkleider sieht, hinaus in's Freie und beneidet jedes andre Geschöpf, das auf dem weichen Grassteppich die Glieder nach Herzenslust reckt und streckt und dann in den blauen Himmel hineinguckt, als müßte es so sein, als gäbe es auf der Welt weiter nichts zu sichern, als die Welt anzutunnen und zu bewundern. Wie haben im Allgemeinen gegen das Träumen und Sünnen in der Wald einsamkeit, oder auf blühenden Wiesen nichts einzubwenden. So

erinnert oder auf ähnlichen Weisen. Manche, dessen Herz verbittert war durch den täglichen Besuch mit lieblosen leidenschaftigen Menschen ist im Tempel der Natur geheilt worden und Dienstags, bei denen von Verbitterung noch nicht die Rede sein kann, ihm jedenfalls besser den farbigen Schmuckstückchen, dem Spiel der Blätter, den ziehenden Wolken nachzusehen und nachdenken, als ihr noch eindrückliches Gewürd in schlechter Gesellschaft oder durch den gesetzlichen Zauber eines sogenannten Schundromanes beeinflussen zu lassen. Schlechte Gesellschaft und Schundromane sind der Verderb der heraustradierenden Mädchen und Knaben, der Verderb unierter Dienstboten

lenden Mädchen und Knaben, der Freiheit und Unabhängigkeit. Nur sie und momentlich für ihre durch fremde Einflüsterungen entzückte Phantasie mögte Pfingsten pflichtgemäß vorbereitet kommen, denn sie machen die Zeit vor dem Fest zu einer wahren Qual. Ein sonst guter, die Eltern und die Geschwister liebender Junge hat z. B. von einem läugnerischen Freunde mit Sicherheit gelernt, man an großen Feiertagen schenken

gehört, wie zielhastig billig man an großen Begegnungen reichen könne. Hier ein paar Worte nach Amerika und noch weiter liefern ist ein mächtiges Werk, es führt ein Kaleidoskop bei sich und zeigt jedem, der ein Kindesherz und ein Kindchen-Wanderlust in sich spürt, Wunderdinge. Der Junge sieht sie auch und in welch verträumtem Lichte, wie bunt, wie verlockend! Was der Freund, der Bräuter und Ausschneider nicht ganz fertig bringt, vollendet eine abenteuerliche Geschichte; kurz, die Ruhe des armen Jungen ist weg, er sieht sich nicht mehr auf die Gerten dabeheim, auf den großen dicken Festtafel, auf die festlichen Spannungen an der Seite seiner Angehörigen, fort will er, fort und zwar unter geheimnisvoll erschwerenden Umständen. Bieleski's Vater und Mutter gegen einen mehrfältigen Auslöser mit sicherer Begleitung nichts einzurichten, aber wo blieb die Romanik? Ehe sich der gute Junge handhaben möchte, von den törichten Kameraden verhöhnen und auslachen läßt, greift er leider lieber zu unerlaubten Mitteln, betrifft die ganze Familie, zerstört die Zufriedenheit der Eltern und Geschwister. Mit dem Erfab des heimischen Trödler veränerten Zeichnerkunst — das Knab hat nie jedenfalls als Konfirmationsgedenk von seinem Tauschpartner oft erhalten — mit den Sparzinnern, die bis dahin friedlich in der blanke, unbekümmerte Nachbarschaft ruhten und den Freunden trotz prahlen

schön bemalten Blechbüchle rührten und den Weintrauen trinken, welche getrunken wurden, geht unter Blütenrosen auf und davon. Nach wenigen Stunden, bei der Mittags- oder Abendmahlzeit wird der Ausreisezeitpunkt bestimmt. Manche fragt die Mutter überall an, ob Niemand ihren Kindling gesehen habe; misstrauisch runzelt der Vater die Stirn und erprobt die Leistungsfähigkeit des Handgelenkes, die er den leichtsinnigen Schülern zu beweisen beabsichtigt; allein, was hilft alles Klagen und Lamentieren und Mahomiten, der Junge ist fort, er begab sich wie ein grobmächtiger Herr auf die Welt, und wird nicht eher wiedergekehrt, bis die Schuhe nicht zerstört und die Taschen leerer den leer sind, oder bis irgend ein erlahmter Vordengdarm ihn beim Fragen nimmt und per Schub nach Hause schickt. Nun endet die Herrlichkeit der Flüngelfahrt, die Knaben-Düssi mit Aß und Krach, und der gute Junge, dem die Vade weichwundig hoch gezwiegt, in höher gezwiegt als der Familienzuck, begegnet allenthalben vorwitzwollen Gesichtern und trüben Augen. Ob er nächste Flüngelstien auch wieder am eigene Haust den Bett gelüsten möcht? Wer verman daß im Botanis zu sagen? Hoffen wir, daß es nicht gelische. Ist der erste verbreite Schritt geworden, der zweite von selbst nachzuholen. Leider lehrt uns die Erfahrung, daß Knaben, welche die geischenweise empfangene Tasche ihr ohne Wohl verschlenderten, die Sparbüchle ohne Wissen und Willen der Eltern plünderten, den Hang nach Abenteuern leichtsinnig betriebigten, später auch die ihnen anvertrauten Geldes das Eigentum des Vorgesetzten, des Prinzipals, ja sogar die getheilte Habe ihres Studengenossen nicht verachteten, wenn es galt, die Genußsucht zu stillen. In dieser Beziehung werden Freierländer eine Klippe sein und bleiben, an der schwache, charakterlose

immer eine Störung sein, wenn Menschen Schaden an Leib und Seele nehmen. — Wie kann denn nun, weil wir gerade von der Jugend reden, vor den Frei-
togen mit unsreien jungen Mädchen? Wollen die auch eine Möb-
lionade, eine Odyssee ausführen, ihr Konfirmation gleich, die
goldene Kreuz, das Armband oder ähnliche Dinge opfern und hei-
lich die Eisenbahn oder das Dampfschiff, oder die hübsch verzierte
Küche benutzen, um fremde Gegenden und fremde Menschen kenn-
zu lernen? Die Neidlust ist bei den weiblichen Wesen oftens
nicht so rege wie bei dem männlichen Geschlecht, das Mädchen
fühlt sich immer mehr zum Haus gebürgt. Allein keine besond-
re Zeitende will es auch haben, es will sich pudeln, und wie! Wir
frage mir einmal die armen bleichen Naberinnen, die heut mit
und abgehebt den Prangstangen großen. Für sie war das „Hil-
flichte der Freude“ eine Quelle von Angst und Unannehmlichkeit.
es brachte sie um die Nachtruhe, um die Gesundheit. — Zu We-
nacht, zu Ostern sieht Blätter mit all seinen Anforderungen
den Ventel, mit all seinen Privilegien den neuen Sommerhügel
und lustigen, hellen Gewändern bereits deutlich vor uns. Bes-
neue Personen mahnend: „Tragt doch Eure Hüte, Eure Kleider,
Eure Frisuren, Eure Accessoires, bevor es zu spät wird, bevor die Sch

und lägt sie umarbeiten, bevor es zu viel wird, bevor die Schärferin, die Buhmacherin nicht mehr wein, wo sie anfangen will. Die Augen kleinen Mädchen jedoch rümpfen über den altmittelalterlichen Stil das Näschen, es fällt ihnen gar nicht ein, zu Weihnacht zu Stern das Prangstück vorzubereiten. Wie leicht könnte wieder in der Röntgenzeit ihren Goufs ändern, wie leicht könnten aus den schmalen Bolants, aus den Spitzenschrägen und Perlenkettenketten oder Stickereien werden. Und dann, wie ärgerlich, wenn Plakette vor den modernen Giganten trennen! Nein, das kostbare Magazin muss eingegangen sein, bestimmtig muss man mitten und behaglich verblout haben, vor hundert Magazinen Vaden muss man auf- und abgegangen sein, ehe man sich enttäuscht der Schneiderin und Buhmacherin das wichtige Versteckungsgeschäft anzuvertrauen. Endlich, in letzter Stunde gerichtet es überbündigte Näschen und Buhmacherin, der die zusammengedrückte Thätigkeit wahrlich keinen Gewinn verspricht noch Spaß bereitmöchte am liebsten den Auftrag ablehnen, sie fühlt, doch sie nicht bis zur bestimmten Stelle, nicht tadellos wie sonst einzufügen. Aber die Bestellierin lädt ihr keine Rübe, sie bittet weint, sie droht mit Entziehung der Kundlichkeit. Und das Ergebnis? Es wird von Seiten der Näschen und Buhmacherin pünktliche Lieferung angekündigt, nur um das junge Fräulein quälender Manier loszuwerden. Von älteren Mädchen und Frauen erwarten wir nicht, daß sie ihre Lieferanten zum Nichtwohnen bringen. Wenn sieht sich schon im neuen Strassenfeld, im neuen Lande man schmiedet Pläne, man wolt sich den Betrieb

und prächtigen Hut, man kommt der Pranke, man kann sie, den Reid aus, den mißgünstige Altersgenossinnen beim Anblick Toilette empfinden könnten, man schaut mit Ungeduld den Morgen des Pfingstsonntags her und dann? Ja, dann läßt die Schneiderin ein idrees Comptoir bestellen und sagen, sie wäre beim besten Willen nicht fertig geworden, das Adulein hätte doch Kleider genug anzuziehen; ein Traueraff (der natürlich nicht wahr ist) wäre in die Ohren gekommen; oder das Gleiche wird gebracht und es ist in der total verblüfft; oder die Pfingstnachterin schlägt anstatt des befreiteten Hutes in ihrer Angst um die wertliche Kundlichkeit einen Ladenhut einem Wort, die Passionsfurcht unserer jungen Damen rüttelt und zu Pfingsten viel Unzufriedenheit, viel Unheil an. Heut noch man noch die Leberreste, und keiner spürt je deutlicher als aumen Nährerinnen und Pfingstnachterinen. Große Brieze, zugeschändete Kleider, an denen sie ohne Vergütung zu andern haben und unbegleitete Rechnungen liegen vor ihnen. — Auf, ich bin Mädelchen, besmiret Euch freiwillig als schuldiger Theil, und schmeide die Pfingstnachterine, die Bekleidungen, damit

Freunden und Bekannten gelgen die glückliche Geburt eines
strammen Jungen
Moritz Schwarz und Frau.
am Wiesbaden, den 19. Mai 1893.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elsa** mit dem königlichen
Adelsherrn im Rahmen Namen Nr. 108 Herrn **Bruno**
Kannegesser besteht nach hierdurch angezeigten
Robert Marggraf und Frau.
Dresden, Freitag, 1893.

Ella Marggraf Bruno Kannegesser

Bekannt.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn Kaufmann
Julius Diek in Schwerin steht nun hierdurch er-
gänzt anzeigten **Clemens Greischel und Frau**.
Schwerin, Montag, 1. August 1893.

Martha Greischel Julius Diek

Bekannt.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn Kaufmann
Julius Diek in Schwerin steht nun hierdurch er-
gänzt anzeigten **Clemens Greischel und Frau**.
Schwerin, Montag, 1. August 1893.

Gottchen

Paul Madam u. Frau

Clara geb. Andreas.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vor des
Sarkophags statt.

Todes-Anzeige.

Am 1. Februar 1893 um 9 Uhr verstarb nach kurzen, schweren
Leidern unser lieber Sohn und Bruder.

Carl Friedrich Zehrer,

Königl. Bauaufseher.

Wurde hiermit bestellt, dass
Familie Zehrer geb. Starke nebst Kindern,
Görlitz bei Dresden, am Mittwoch den 24. Mai, Nachmittag
15 Uhr, von der Witwe des neuen Rittergutsbesitzers statt.

Heute früh 5 Uhr verstarb nach kurzen Leidern unsere
liebe Tochter.

Martha.

Die Verlobung findet am

Dresden-Neustadt, den 21. Mai 1893.

Hermann Richter, Vermögensverwalter, nebst Frau.

Die Verlobung findet Mittwoch den 21. d. um 2 Uhr, von
der Braut zu Hause statt.

Heute früh 5 Uhr verstarb nach kurzen Leidern unsere
liebe Tochter.

May Giga

Am Mittwoch 22. Mai 1893. Die Trauung findet am
die trauernden Hinterbliebenen.

Blasewitz, 1. u. 2. August 1893.

Die Beerdigung findet Dienstag den 27. Mai, Nachmittag
5 Uhr, von der Braut zu Hause nach dem Friedhofskreisamt statt.

Am 1. Februar 1893 um 10 Uhr, nach 2 Uhr, verstarb nach
kurzen Leidern unsere Tochter.

Pianoforte-Fabrikant

herr Friedrich Eduard Vogel,
in seinem 82. Lebensjahr.

Um 10 Uhr verstarb nach

Chamrousse, 12. Februar 1893.

Generaldirektor Walther hat eine berühmte plattförmige und un-
gewöhnliche Klaviere sowie Klaviere aus Schlesien, West-

Robert Benke,

geb. Schlosserwächter.

Am 1. Februar 1893 um 10 Uhr verstarb mit der Bitte um
eine Totenfeier am

Frau verm. Minna Benke.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr vor
dem Friedhofskreisamt.

Saus Möhle.

Am 1. Februar 1893. Die Trauung findet am Freitag der 2.
Februar 1893.

Carl Möhle

und Frau geb. Philipp.

Dresden, den 21. Mai 1893.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. d. um 2 Uhr, von
der Braut zu Hause statt.

Fraulein Therese Barth

nach ihrem Sterbenjahr im Alter von 90 Jahren in Gott
ergeben, sonst verbliebenen.

Gustav Barth, Heinrich Barth,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, den 22. Mai 1893.

Das Verhörsuch findet Mittwoch den 24. Mai Nachmittag
2 Uhr vom Prozeßgericht, 1. Kammer, 14 auf, nach dem
fortschreitenden Strafbefehl (Festesrichter) statt.

Aus die zahlreichen, wohltuenden Befindungen der Thei-
nabe bei dem heimeligen ameines guten unvergesslichen Vaters,
Schwiegervaters und Vorgesetztes, des

Herrn

Carl Julius Meyer,

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Herzlichen Dank auch den geehrten Mitgliedern der Klempner-
Gesellschaft, wie des Gehangvereins „Viedettret“ für die ehrende Be-
gleitung und den ehrbaren Gruß um Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 1. Februar nahm Gott unter herziges Söhnen

Aitred

wieder zu sich

Die tiefbetrübten Eltern
Bruno Wackwitz, Bädermeister
Frida Wackwitz geb. Dörfl.

Dank.

Für die vielen und reichen Beweise der unglaublichen Theilnahme
bei dem so schmerzlichen Verlust unserer lieben guten Mutter,
Großmutter und Schwester, der Frau

Eleonore verm. Hoch geb. Hanbold.

dankt es uns. Allen unseren bestehenden Dank hierdurch aus-
zusprechen. Den treuen Hinterbliebenen über allen wir ein „Kube
mit“ und „am Frieden“ zu.

Dresden, am 22. Mai 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen und reichen Beweise der unglaublichen Theilnahme beim Heim-
gang unserer lieben geliebten Mutter, Schwester- u. Großmutter

Frau Julie verm. Feige

geb. Kloss

sagt hierdurch ihren tiefergefühltesten Dank

die trauernde Familie

Bruno Warmuth.

Dresden, den 21. Mai 1893.

Zum ersten Feiertage steht bei
Kinder nach kurzem Überleben
Selbst nicht mehr unter

Das

im noch nicht vollendet seichten
Lebensende. Dies zeigen dies
mit an

Die trauernden Eltern

Heinrich Richter und Frau

geb. Albrecht, nebst Kindern.

Heute der zweite Tag heute, am
Vorngemachten früh 7.45 Uhr
meinen lieben geliebten, trennen
sollten, sterben

Friedrich Moritz

Heise.

Vater zu Weißnau,

nach Linder Krankheit, aber doch
noch plötzlich aus seinem Amte
und aus diesem Leben ab. Dies
seiner Freunden und Angehörigen
von mir und sehr zur Ehre ihres
Nachrufs!

Um dieses Vieh bitten
Weißnau bei Zschirpberg,
am 21. Mai 1893.

Die trauernde Witwe

Hedwig Heise, geb. Werth

sterben

Alten Bewohnerin, Freuden
und Freuden die traurige Nach-
richt, das unter einer Witwe und
Gatte

Ernst Heinrich

Böttcher.

Zahnarztpraxis,

noch frisch Krankenlager auf-
enthalten ist. Dies zeigt noch
betrübt an

die trauernde Witwe

nebst Kindern.

Dresden, 21. Mai 1893.

Die Beerdigung findet Mittwoch
10 Uhr von der Witwe aus dem
Zodiaktheater des neuen Friedhofes
nach Weißnau aus statt.

Am 1. Februar 1893 um 10 Uhr, nach 2 Uhr, verstarb nach
kurzen Leidern unsere Tochter.

Kath. verm. Hamm

geb. Böckel

was hierdurch teilnehmenden

Begegnungen und Bekanntschaften an-

zeigt. Die trauernde Tochter

Gertrud Hamm.

Die Beerdigung erfolgt heute
um 10 Uhr von der Witwe
aus dem Friedhof des neuen Friedhofes
nach Weißnau aus statt.

Am 1. Februar 1893 um 10 Uhr, nach 2 Uhr, verstarb nach
kurzen Leidern unsere Tochter.

Dem Herrn über Leben und
Tod hat es gefallen, unten
unseren lieben geliebten Mann, John
Buder u. Schwager, den Gendarm

sterben

Moritz Bermich

in seinem 55. Lebensjahr nach
kurzem schweren Leben zu sich
zu lassen. Dies zeigt im tie-
sten Schmerz mit der Bitte um

die trauernden Hinterbliebenen.

Wilsdruff, Dresden, Loschwitz,
am 20. Mai 1893.

Die Beerdigung findet am 2.
Februar Nachmittag 4 Uhr vom
Trauerhause in Loschwitz aus statt.

Am 1. Februar 1893 um 10 Uhr, nach 2 Uhr, verstarb nach
kurzen Leidern unsere Tochter.

Frau verm. Müller

geb. v. Gaiderowkau.

Die Beerdigung findet Mittwoch

10 Uhr vom Friedhof aus statt.

Am 1. Februar 1893 um 10 Uhr, nach 2 Uhr, verstarb nach
kurzen Leidern unsere Tochter.

Julius Müller

geb. v. Gaiderowkau.

Die Beerdigung findet Mittwoch

10 Uhr vom Friedhof aus statt.

Am 1. Februar 1893 um 10 Uhr, nach 2 Uhr, verstarb nach
kurzen Leidern unsere Tochter.

Maurer

werden angenommen

Lößnitzer Straße 14, Baubureau.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Maurer

werden angenommen Bahnhofs-
umbau Görlitz.

Markthelfer,

im Bade bewandert, wird für

ein Stimmwähler-Gesetz für

Aut. ausgewählt. Adr. und

J. P. S. "Javalidens"

Dresden erb.

14,000 M.

2. Hyp. werden zur Leistung für

Aut. ausgewählt. Adr. und

J. P. S. "Javalidens"

Dresden erb.

Schöner Laden

mit Wohnung Döbelnstr. 49 ver-

t. October zu vermieten.

Falkenstr. 20,

2. Etage,

Wähler der staatserhaltenden Parteien im V. Wahlkreis Altstadt-Dresden!

Wer sein Wahlrecht ausüben will, überzeuge sich, ob sein Name richtig in die Wahlliste eingetragen ist. Die Listen liegen öffentlich aus bis zum 26. Mai zwischen 9—1 Uhr und 4—7 Uhr für Altstadt-Dresden in der Markthalle des Antonplatzes und für die Striesener Vorstadt Tittmannstrasse No. 21.

Der Wahl-Klusjus für die Candidatur Wetzlich.

Haus.

gut verziert, sofort, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Preis: Litteren unter G. L. 260 in die Exped. v. Bl. erbeten.

Grundstück

mit viel aufwendendem Bauaufwand, für jedes Geschäftsbauvorhaben der Stadt geeignet, und zweckmäßig zu verkaufen. Preis: Litteren unter G. L. 268 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Säufsern

weden Güter jeder Größe um jeden Preis zu verkaufen. G. L. 268 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine schöne neue Bäckerei am Bahnhofe Coswig bei Meißen ist an einen tüchtigen Bäcker zu verpachten. Nachstes Durchst. in Coswig im Süden.

Grundstück-Erwerb.

Mit einer Hypothek von 100,000 Mark auf einem Grundstück, welches einem intelligenten Besitzer eine Feste in hoher Rentabilität bietet, soll Dresden-Großbeuth (Döbeln, Stilla oder Baustelle) erworben werden und kann eventuell zu vorherem Abschluß größere bauliche Ausbildung erhalten. Preis: Litteren unter G. L. 262 in die Exped. dieses Blattes niedergelegen.

rentable chemische Fabrik

in einem Grundstück, welches einem intelligenten Besitzer eine Feste in hoher Rentabilität bietet, soll Dresden-Großbeuth (Döbeln, Stilla oder Baustelle) erworben werden und kann eventuell zu vorherem Abschluß größere bauliche Ausbildung erhalten. Preis: Litteren unter G. L. 262 in die Exped. dieses Blattes niedergelegen.

Villa

in einer Stadt bei Dresden bei 20000 M. Grundst. Schichten, sehr nab. Preis durch G. L. Mezenich, Leipzig, Kleinen-

Grundstück-Verkauf

in einer Stadt bei Dresden bei 20000 M. Grundst. Schichten, sehr nab. Preis durch G. L. Mezenich, Leipzig, Kleinen-

Grundstück-Verkauf

in einer Stadt bei Dresden bei 20000 M. Grundst. Schichten, sehr nab. Preis durch G. L. Mezenich, Leipzig, Kleinen-

Guts-Verkauf

Ein Gut bei Freiberg, etwa 90 Acre, durchaus massive Gebäude mit ca. 1300 Steuer-Geh., 35000 M. Brundfeste, gutem lebenden und todtten Inventar, gute Bödenlage, in baldigst sehr billige bei mindestens 20000 M. Auszahlung zu verkaufen. Dresden-Borsigau, gute Lage wird eventuell mit in Sichtung genommen. Anfragen verboten. Preis: Litteren unter G. L. 263 in die Exped. v. Bl. erbeten.

Geüblichte mein in fruchtbarem und sehr angenehmer liegendem Dresdner Bezirk, nahe Stadt und Bahnhof gelegenes

Ritter-Hut

zu den festen, aber billigen Preisen von 300000 M. zu verkaufen. Das ausnehmlich Alte ist 250 Jahre alt und besteht aus einem, alle Arten dieser tragbaren Gebüschen, sehr guten Weinen und 300 Jahre Rodelwald, nicht einzigen guten Teichen. Leben des Autoren: 12 Weine und 75 Stücke mit Ausgabe. Mittwoch nach Dresden, teides Inventar komplett; Domänenmeierei und Brauerei vorhanden. Das comfortable Wohngebäude mit der Ritterwohnung und ganzem und manm. Boden- und Kinderverhältnisse gleichzeitig und lobensw. Das Gott eignet sich sowohl für den Landwirt wie die Herrschaften als höchst angenehmes Sommerhaus. Unterschieden kann ich bestreit, erfülllichen Rekettanten höheres mitzubringen.

de Coster,

Dresden-A. Wittenstraße 13.

Großeres, kostengünstiges Produktions-Geschäft

in dringender Verhältnisse soll, sehr billig zu verkaufen. Wittenstraße 13.

Ein ausgehendes Produkten-Geschäft

in Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Niederes Amalienstrasse 17. 3. b. Zähne.

Eigarren-Geschäft,

notwendig, in verlebendigster Lage Dresden-Alte, in sehr billig zu verkaufen und bietet dabei jedem eine feste Existenz. Off. Nr. M. L. 891 "Invaliden-dant" Dresden.

Cigarren-Geschäft

notwendig, in verlebendigster Lage Dresden-Alte, in sehr billig zu verkaufen und bietet dabei jedem eine feste Existenz. Off. Nr. M. L. 891 "Invaliden-dant" Dresden.

Emaill. Kochgeschirre

F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Zu billigsten Fabrikpreisen:

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Familienmangeln, Patent-Drehmangeln

Centrifugal-Trocken-Maschinen

empfiehlt Richard Gröschel.

Dresden-A. Am See 40, Nähe Dippoldiswalder Platz.

Auftritt: Laubegast b. Dr.

Gummi-waaren

hannische Bedarfsgesell.

Leitung: Gustav Graß, Leipzig.

Ausführ. illustrierte Kataloge u. P. B. verschlossen.

G. L. 269 in die Exped. v. Bl. erbeten.

Kinderwagen

und Fahrräder fliegend billig

Kontakt: 68 im 2. Hof.

G. L. 269 in die Exped. v. Bl. erbeten.

Sommer-Spielwaren

enthalten auch

Anton Koch,

Nr. 13 Webergasse 13.

Zu verkaufen

ein vierjähriger

Handsäderwag.

m. Aussah.

Schäferstraße 20.

im 2. Hof Nr.

Grösste Auswahl!

Eisschränke

mit Zink-, Glas- und

Marmortüren

Reymann & Göhler,

Grunerstr. 4.

Willkommen Ausländer.

Phrenologische Erziehungsstund.

für Bedienstete.

Charakter-Vertheilung

Wahl des Pe-

reis 7. die

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Dresden, Postplatz.

Gummi-

waren jeder Art,

bester Qualität,

Empfehlung

R. Freisleben,

Deutsches Sect-Haus

E. Rehm,
König-Johannstr. 21.

„Sect“

pr. Klasse p. 2,50 mit an
Berühmte Küche.



Echt
Münchner
Spatenbräu.

Dresdner Hofbräuhaus 1. Gutsbräu, Münchner Brauerei
Dresden, Schlossstraße 3.
Zentrale 6. Zeitung 6. Monat 1593
Bier 115. Zentrale 25. Monat 1593

Bären-
Schänke,

Webergasse,
empfiehlt höchsteines

Böhmisches
Tafel-Bier

aus der Actienbrauerei mit
Plauenischen Panekellerei.
Der Preis beträgt im den
1/2 Liter 15 Pfennige,
1 Liter (Mahlung) 25 Pf.
A-Spezialität giebt es
frischen echten

Reutlinger
Schinken.

echte
Regensburger Würstl.
wein eingeschlossen

Oswald Russig.

Hackerbräu,

echt Münchner.

Hacker-Export

Winter-Schankbier.

qualitätsreicher

Müllerstoff.

als Special-Ambit:

Herrings-Salat
(à la Wobsa)

empfiehlt

Heinrich Schäfer,

Rahmstraße Nr. 4.

fr. Sazuka.

Herlag v. H. Vogt & Sohn i. A. Die
Porten im deutschen
Reichstag, der Reichstag, Ent-
wickelungen in Betriebsvertrag. 184 S.
Nr. 1. 25. f. j. Wahl unentbehrlich.

Thormeyer's Restaur.,
„Windmühlenberg“,
Glückstraße 3. Ende Dienst.
Vom 3. Februar

Großes Concert

Anfang 6 Uhr

u. vielen Kostümchen.

Neu! Neu!

Schützen-Liesl

8 Mohrenstraße 8.

macht der Nunnenkasse,

empfiehlt seine freundlichen Vol-

ksungen zu angenehmem Verkauf.

Bestellte Biere, reine

Weine und alte Küche.

Paradiesgarten

31

Zschertnitz

Seite

vom 5. März ab Sondergeige

Bathmusik.

Richard Wagner-

Hallen,

Weinhandlung und

Weinstuben

und Hotel garni,

Marshallstraße 30.

Garten-Restaurant

Ausflug von ehemaliger

Bier. — Abends Solisten-

Concert.

Gräfenthal Otto Major.

Regel-Bahn!

Stühle, abwechselnd verdeckt, prächtig

Stühle, alte Münze, verdeckt bestimmt mit Plakette.

Restaurant „z. Königstein“

Pirnaischerstraße 11.

Gasthaus u. Restaurant

„San Remo“

19. Endaustraße 19.

Schönheits- und Freude für Qualität und Freude, dekorativ mit großartigen Wandmalereien, fortwährende Produktion von zwei

mit Rautenfeldern reicht in

Dresden Anton Bendel.

NB. Bierdeklaration verbindet v.

allen Bierhäusern.

Deutscher

Naifrank

Tiedemann & Grahl's

Weinstuben,

9 Seestraße 9.

Im Paradiesgarten

Zschertnitz

findet man die schönste und

schönste

Ballmusik.

Park

Reisewitz.

Zuhause und schönes

Gasthaus d. Unterkunft Dresden.

Denkmalschau-Rathaus-

blatt, ein Bereich

zu jedem

Wochenende.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Um zehn die Verarbeitung

erfolgt

der Vorstand.

Artificia.

Heute mit Gläsern i. Münze

Anton Simon, Hoffnung, Fried-

hofstraße 10. Bierdeckel

findet man die schönste und

schönste

Ballmusik.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

Naifrank

Die Beerdigung umfasst Raum

u. Zeit

Friedr. Berthold, Herster,

ausführliche Dienstzeit Nach-

mittag 4 Uhr von der Todes-

stelle des Johanniterordens aus-

zu.

TIVOLI.

Heute Ballmusik bis 1 Uhr.
von 1-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll G. Bödeker.

Prunksäle Lindengarten,

Arsenal.
Heute von 4 Uhr an Ball- und Tanz-Musik.

Nur die neuesten Tänze werden gespielt.
Hochachtungsvoll Adolph Fritzsche.

Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlicherstraße.
Ballhaus, Baumbergerstraße.
Stadt Bremen, Leipzigerstraße 42.
Colosseum, Altenstraße.
Diana-Saal, Jagdwiese.
Deutsche National-Säle, Blumenstraße.
Odeum, Karlsstraße.
Orpheum, Karlsstraße.
Reichshallen, Palaisstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Stadtpark, große Meißnerstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.

Dresden untreitig schönster u. grösster Ballsaal.

Deutsche Reichskrone

Königsbrückestr.-Bischöfsweg.

Heute seiner öffentlicher Ball.
Tanzverein. Otto Körner.

Ball-Etabl. Schusterhaus.

Heute zum 3. Pfingstferitag
Großes Garten-Frei-Concert,
Eintritt für Militär frei.
von 4 Uhr starkbesetzte Ballmusik.
Um zahltreichen Besuch bitten hochachtungsvoll Heinrich Weiske.

Eldorado.

Heute grosse Fest-Ballmusik.
von 1-7 Uhr Tanzverein. Gustav Fritzsche.

Gasthof Leutewitz

Heute
Garten-Freiconcert
und Ball.
Hochachtungsvoll K. Naumann.

Carolagarten.

Heute grosser Jugend-Elite-Ball
Ergebnis Wilh. Baumann.

Gasthaus Alt-Coschütz.

Heute zum 3. Feiertag Concert und Ballmusik.
Hochachtungsvoll H. Kippelmann.

Hôtel Duttler,

Strehlen.

Heute von Nachmittags 4 Uhr an

feine

Ballmusik.

Säle höchst elegant.

Neu renovirt.

Hochachtungsvoll G. Duttler.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute von 1 Uhr an ein

solemes Tänzchen.

Hochachtungsvoll H. E. Hebenstreit.

Stadt Leipzig,

Nr. 56 Leipzigerstraße Nr. 56.

Heute zum 3. Pfingstferitag

starkbesetzte Ballmusik

bis 1 Uhr. Von 5-8 Uhr Tanzverein.

Um zahltreichen Besuch bitten. A. Klemm.

Paradiesgarten

3schertnitz.

Heute zum 3. Feiertag
grosse Ballmusik.
Hochachtungsvoll H. Heide.

Wegen Concert von den Rossmüller Sängern.

Bellevue.

Heute Ballmusik,

von 5-8 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Julius Zimmermann.

Trianon.

von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

Die Verwaltung.

Etablissement Felsenkeller.

Heute den 3. Pfingstferitag

Großes Garten-Concert mit darauffolgendem Ball.

Hochachtungsvoll G. Weichert.

Central-Halle

10 Fischhof-Platz 10.

Heute Ballmusik, von 1-7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Th. Rudolph.

Dr. med. E. Güntz,

Struvestraße 38, I.,

ist verreist.

Hotel Hammer, Striesen.

Heute zum 3. Pfingstferitag von Nachm. 4 Uhr an

Großes Garten-Frei-Concert.

Nachdem starkbesetzte Ballmusik.

Ergebnis Wilh. Hammer.

Gambrinus-Brauerei

Löbtauerstraße 11.

Heute zum 3. Feiertage

Gr. Concert und Ball.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll C. Erbsmeier.

Zu den Linden, Cotta.

Heute 3. Feiertag Ballmusik.

Hochachtungsvoll Otto Dürichen.

Gasthof zu Wölfnitz.

Heute Dienstag (3. Pfingstferitag)

Grosses Garten-Frei-Concert,

nachdem starkbesetzte Ballmusik.

E. verw. Köhler.

Schweizerhäuschen.

Heute zum 3. Pfingstferitag

Ballmusik.

Von 5-8 Uhr Tanzverein.

Ergebnis L. Franke.

Stadt-Park

Gr. Meißnerstr. 19

direkt am Elbstrom gelegen.

Heute zum dritten Pfingstferitag

Großes Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.

Schneidige Militär-Ballmusik.

Anfang 5 Uhr bis 1 Uhr Nachts.

Hochachtungsvoll Julius Spieglar.

Altvangelischen, einzige in sehr guter Art, verbunden mit Leben und Treiben auf der Altvantette.

Alhambra

Neu! Alhambra

Wein-Restaur. u. Café, Jädenhof 3 und 4, I.

Schönwürdigkeit Dresden. Einzig das leibend.

Auswahl feiner Weine in Römer und Obstsaft aus exzellenten Hawern. Vergnügte Süße, Amerikanische Delikatessen.

Mit großer Hochachtung Louis Matthes.

Gleichzeitig empfiehlt sich von heute an meinen elegant

eingerichteten

Billard - Salon

mit 2 hochleinen Wiener Billards

zur gefälligen Besinnung.

Hochachtungsvoll Louis Matthes.

Das Garten-Restaurant

Stadt-Waldschlösschen

bleibt das beliebteste und größte der Residenz. Besitzerschaft der Einheimischen und Fremden.

Biere und Süssen zu jeder Tageszeit hochfein.

Centralpunkt sämtlicher höchsten Freudebahnen.

Restaurant zur Herzogin Garten.

Ecke Ober-Allee und Herzogin-Garten.

Heute großes Garten-Frei-Concert.

Wieder eingebaut einheitl. Abendungswill G. Retschke.

Gasthaus 4 Jahreszeiten, Radebeul.

Heute Dienstag

großes humoristisches Concert,

von O. Hunghänel's Sängern aus Rossmühl.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

worauf freudlich einladet P. Friedmann.

Einliches Vergnügen mit Rossmühl an die Freudebahn Rossmühl, 4. Jahreszeiten-Kabinett.

Heute Dienstag

großes Etablissement, Löbau.

Am 3. Pfingstferitag

2 humoristische Gesangs-Concerfe

vom Münchenthaler Männer-Quartett.

Heute Gaule, Preißler, Schilling, Sonatas, Tänzer.

Auftreten des Dameabtellers Herrn Doering, sowie drei beliebten Humoristen Herrn Mich. Meyer.

Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Programm neu und reichhaltig.

Eintrittskarten sind vorher ab 10 Uhr bei den Herren Raufe

u. Hartmann Nachfolger, Löbau, sowie im Etablissement G. Zante.

Sächs. Prinz, Striesen.

Freudebahn Schlossstraße-Zirkus.

Heute Garlen-Concert ohne Eintrittsgeld.

Am 3. Pfingstferitag

Brausse-Müllers

Kreuzstraße 11. Restaurant, Kreuzstraße 11.

Heute Abendunterhaltung.

Empfiehlt meine fr. Lager und Münchner, echt Sudeten-

bäder von Rat. Bey, sowie warme und kalte Süssen zu jeder Tageszeit.

N.B. Ich mache noch auf meine im vorderen Parterre von

früh 4 Uhr an geöffnete

Steinbierhalle und Frühstücksstube.

aufmerksam. Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Rathaus

Steinbierhalle

an der Pillnitzer Neubrücke.

Hotel und Pension.

Feines Restaurant.

Nachdem nun die Gebraukt-Auklagen oben genannten Etablissements in allen seinen Theilen fertig gestellt sind, lädt zum vorübergehenden oder längeren Aufenthalt exzellent ein

der Besitzer

Oswald Hänsel.

N.B. Der Kursant, welcher bei jeder Witterung ob

Regen angenehmen Aufenthalt wünschen im Walde bietet, ist

in Sonn- und Feiertags bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Neu! Historischer Aussichtspunkt Neu!

Finckenfang Maxen,

Bahnhof-Station Maxen bei Wiesenstein.

Absatz Böhmisches Bahnhof Sonn- u. Feiertags 6, 9, 12, 20, 24,

und 7 Uhr 52 Min. Großartige Fern- und Niederdorf wie-

ßen in ihrer Art. Gute Biere, Weine und gute Küche.

Bestellungen werden in meinem Hotel und Silbermann

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Dienstag

CONCERT

von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedere.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Aufgang 6 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Dienstag den 3. Pfingstfeiertag 1893

Concert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Infanterie-Regiments Nr. 101
unter Leitung ihres Direktors
L. Schröder.

Aufgang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Wer auf dem Platz sitzt, haben Einsicht und sind in den
verschiedenen Räumen und Gärten zu hören.

Lincke'sches Bad.

Heute den 3. Pfingstfeiertag
Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Infanterie-Regiments Nr. 12
unter Leitung ihres Direktors **Herrn W. Baum.**

Wer auf dem Platz sitzt, haben Einsicht und sind in den
verschiedenen Räumen und Gärten zu hören.

Nach dem Concert grosser Ball.
Konzert 30 Pf. Eintrittskarten 1 Mark.

NR. 2. Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen. Fern-
bahn 30 Pf. Am 2. Feiertag.

Bergfeller.

Pferdebahn Plauen-Bergfeller Endstation.
Heute den 3. Feiertag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle der Kgl. 2. Belvedere
unter Leitung ihres Direktors **A. Schubert.**

Vorzügliches Programm.
Aufführung 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert: Grosser Ball.
Eintrittskarten 1 Stück 1 Mark an der Kasse.

Eintrittskarten 1 Mark an der Kasse.
Berechtigungsbillets haben Gültigkeit.

Verleihungsbillets **Edm. Dressler.**

Verleihungsbillets **Edm. Dressler.** Münzstrasse 2343. Amt II. Nr. 21. Schubert. Münzfirma.

Westendschlößchen

Pferdeb. Postplatz, Plauen. End-Station.

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. 2. Gr. Meister-Regiments
Nach dem Concert grosser Ball.
Aufführung des Concertes 5 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Eintrittskarten 1 Stück 1 Mark an der Kasse.

Eintrittskarten 1 Mark an der Kasse.
Berechtigungsbillets haben Gültigkeit.

Große Wirthschaft

Königlicher Großer Garten

Heute Dienstag

Großes Concert

von der 26 Mann starken Kapelle unter Leitung ihres Maestro's

A. Wentscher.

Aufführung 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Norger Mittwoch Gr. Früh-Concert

von derselben Kapelle.

Aufführung 6 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Verleihungsbillets **G. Müller.**

Hotel Demmitz, Loschwitz.

(Schönster Concertraum der Umgebung Dresdens.)

Moragn Mittwoch den 21. Mai

II. gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Gren. Reg. Nr. 101.

Direction: **L. Schröder.**

Aufführung 5 Uhr. Robertus morgens.

Gustav Demmitz.

Jenny John's Wein- u. Frühstückslube,

3. 1. Galeriestrasse 3. 1.

Täglich kleines Frühstück,

vorzügl. Weine billig, von feinen Firmen.

Angenehmer Aufenthalt.

Dresdner Prater.

Großartiges renovirtes Sommer-Bergnügungs-Etablissement der Residenz.

Eingang: Blumenstrasse, Blasewitzer- und Wintergartenstrasse.

Pferdebahnverbindung.

Heute am 3. Pfingstfeiertage, sowie die folgenden Tage

Grosses Concert und Künstler-Vorstellungen.

Zur Aufführung gelangt:

Brothers Eagis. Sensationell!
die tollkühnen Luftgummiaffalter an dem siegenden Trapez, genannt: **Die Phänomene der Lüfte, epochenmachende fabelhaften Leistungen.**

Die Höllenfahrt durch die Lust auf der Teufelsbrücke.

Sans Rival!

Der Absturz in das Unendliche. **Unerreikbar!**
Eins in ihrer Art!

Frères Manelli. der Triumph der Turnerei,

genannt: **Die I. deutschen Reichs-Turner-Könige.**

Barren-Säulen und Turnen am diebstahlen Reck.

Nachmittag von 4 Uhr ab für Gross und Klein Rollschuhläufen.

Heute aus 3 Pfingstfeiertag Abends 8 Uhr grossartiges Kinderfest mit Paradeaufzug.

Aufgang des Concertes Nachm. 4 Uhr, der Vorstellungen 5 Uhr. Die ausgegebenen Billets haben Gültigkeit.

Kinder in Begleitung Erwachsener frei!

Die Direction.

Unter dem Protektorat Ihrer Maj. der Königin von Sachsen.

Gewerbehaus Dresden, Straße.

Täglich geöffnet.

Elektrische Beleuchtung
der Räume.

Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Königs-Grenadiere-Regiments.

Eintritt 50 Pf.

Bei einsetzendem ungünstigen Wetter annehmen und ge-
wünschter Aufenthalt für 200 Personen in den Colonnaden.

Heute den 3. Pfingstfeiertag

3. Pfingst-Feiertag

Heute den 3. Pfingstfeiertag

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechsel-Geschäft,
Galeriestr. 7, I.

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendscheinen, sowie zur Bezugnahme aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte.
Solide und billigste Ausführung.

Gürtel für Herren u. Damen:



Gürtel aus breit. Gürtelband
wie Abbildung 50 Pf.
Dielben in Leinenband, etwas breit,
Stud 150 und 175 Pf.



Turner-Gürtel
wie Abbildung Stud 75 Pfennige.
Dielben f. Radfahrer Stud 90 Pf.



Gürtel in Gürtelband
mit Schnalle, wie Abbildung
Stud 35 und 45 Pf.
Dielben in Baumwollband Stud 45,
75 und 100 Pf.



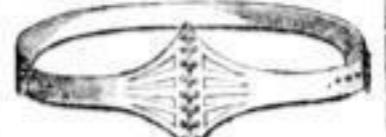
Turner-Gürtel
in Baumwollband, Schnalle mit
Turner-Emblemen, Stud 90 Pf.



Medici-Gürtel
in Leder Stud 45 und 90 Pf.



Medici-Gürtel
in Leder, wie Abbildung,
Stud 1 M. 50 Pf.



Medici-Gürtel
in Leder, wie Abbildung, Stud 90 Pf.



Medici-Gürtel
in Leder, wie Abbildung,
Stud 2 M. 50 Pf. bis 4 M.



Medici-Gürtel
in Leder, wie Abbildung,
Stud 2 M. 25 Pf.



Leder-Gürtel
für Damen
Stud 45 Pf. 75 Pf. 90 Pf.
und 1 M. 25 Pf.
Dielben, wie Abbildung,
Stud 90 Pf. u. 1 M.

Sophienstrasse 6 J. Bargou Söhne, Wilsdrufferstr. 54
am Postplatz. am Postplatz.

Zum Waschen der Wäsche

ist „Eisenbein-Seife“

mit der Seifenmarke „Elefant“ bekanntlich die beste. Man sieht beim Einfüllen recht genau auf die Seifenmarke „Elefant“. Eisenbein-Seife kostet in Süßen ca. 125 Gramm 10 Pf.
250 Gramm 20 Pf.
Erste u. alteinige Fabrikanten Günther & Haussner in Chemnitz.
In Dresden zu haben in fast allen Colonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. Vertrieben durch Blasote kennlich.

Stroh-Hüte

Magazin zum Pfaue

Frauenstrasse 2.

Feine Herren-Strohhüte sind eine Spezialität des Magazins und
in allen Kopfweiten, auch den grössten, am Lager
Echte Panama-Hüte 10—15 Mk., echte Manilla-Hüte 12—
Feine Fragon-Strohhüte 9.—8.—6.—5.—4.—3.—2½.—1½.—1.—
Palmbüte, federleicht (überst preiswert).
Matrosen-Hüte aus feinstem Hanfgroßflechte
echt englisch von Christy, London
weiss, fl. Geflecht, fl. Baider
weiss u. beige, fl. Ausstattung, 3.—2.—
Palmlattihüte
weiss u. bunt, grosse Auswahl 1½.—1.—
Touristenbüte, Gartenbüte in verschiedenen Farben 60 Pf., 65 Pf.

Feste Preise.

Feine Kinder-Strohhüte.

Fantasigeflecht mit 2.—2½.—
div. seidenen Bindern 3.—3½.—
Italienisches Geflecht
mit feinstster Aus-
stattung 4½.—5.—

große Auswahl feiner Kinderhüte.

Billige Preise.

Gediegene Stoffe. Eleganter Schnitt.

Havelock's

ohne Kermel
mit langer Pelerine
für jede Figur passend.
Enorme Auswahl.



Gtanleys

mit Kermel
und abnehmbarer Pelerine
für Knaben und
Seren.
Billige Preise.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6. König-Johann-Strasse Nr. 6.

Gold-Fische

fische hochmäte, artige Röthe,
5 Stud 50 Pf.
100 Stud 7 und 10 Mk.
empfiehlt

M. Dippner,

23 Vorstrasse 23.

Ungar.

Wein-Handlung

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt vom Rath

ung. Rothwein

Flasche 80, 100 u. 150 Pf.

Sensationeller Erfolg

bei allen

Haarleiden

durch Hans Reauer's non
plus ultra, hergestellt aus einer
eroticischen Brüste, mitte in allen,
wo jedes Haar noch als nutzlos
erscheint, erzeugt auf ganzlich falschenstellen

gegenüber Haarmodus, hilft den
Ausfall in wenigen Tagen und
verhindert vorläufig. Flacon

5 M. Brodure 60 Pf., Nach-

nahme oder Winkindung. Gleich-

zu Drot. Hans Gritscher,

Findau im Bodensee.

Geracr reinwollene Kleiderstoffe,

anteriordeut. Villie Preise, Divi-

poliamidreinlage 4. part.

Sommer-Sprossen
begünstigt binnen 7. Tonaen
vollkommen nach ausgesetzten
niedrig, aufdaddiges Mittel
in Alacena zu 21. 35. Ein
Sprossen genügt zur Erzielung
des Erfolges. Verwandt v.
Th. Lecky, dipl. Arzth.
in Prag. f. Weinberge.

Kupferberg Gold
Z. brüder
durch die
Wein-Groß-Hausmann
hersteller von feinster Qualität
Chr. Al. Kupferberg & Co. Mainz
Kupferberg & Co. J. H. Hirsch
Hirsch & Co. Mainz

Specialist für
Perrücken

Tourets, Scheitel

jerlat der Natur her.

Eduard Springer, Arztur.

Wollstr. 2, gegenüber Scheitel.

Aus Chicago!

Die illustrierte Welt-
Ausstellung Zeitung
tritt jetzt monatlich ein
und ist im

Restaurant Germania

11 Albrechtstr. 11

ausgelegt und generiert. Be-

sonders bestens empfohlen.

Einem Fünf der Reiseführer

nach und durch Chicago, bis

die Weltausstellung v. New-

York, Baltimore und allen

Balken Nordamerikas ent-
scheiden werden.

W. Hollack,

Ung. nach Bühlwehr. 50

Schwäche

der Männer, alle gehei-
men Leiden werden unter
Verschwiegenheit u. ohne
Bemühsung gründlich

brieflich geheilt durch den

vom Ministerium approb.

Specialarzt Dr. med.

Meyer, Berlin, Sterneckerstr.

Str. 2, 1. Etage. Von 12—2

6—7; auch Sonntags.

Dor's Zahn-Crème

Marke Lohengrin

Dor's Zahn-Crème

muss zur Reinigung der Zahne und der Mundhöhle
angewendet werden, will man sich den Beif.

schöner und weißer Zahne

siezen, will man Zahnschaden und vorzeitigen Zahndurcheinbruch

mit Erfolg vorbeugen.

Dor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist das

erste, völlig unschädliche und befreiende antiseptische

Zahnauswaschungs-Mittel der Gegenwart — Preis 60 Pf.

per Glassdose in Pastillenform, Dragees und Apotheken

erhältlich. — Alleinige Fabrikanten: Voering & Cie.

Frankfurt a. M.

Mech. Teppich-Reinigung pro m 10—25 Pfg. Königl. Hodieferant: **C. G. Klette jr.**, 7 Galeriestr. 7.

Dresdner Bank.

Dresden. Kapital 70 Millionen Mark. Berlin, Hamburg
Reservefond 15,000,000 Mark.

Unser

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und Pragerstrasse 39 (Europäischer Hof)

Konten für den Wechsel zu Baar-Einlagen gegen Depositenkonto

- bei täglicher Verfügung
- „ Monatlicher Kündigung
- „ 3monatlicher „
- „ 6monatlicher „

11 0	
12 0	
20	
21 0	
22 0	
30	
3 0	

p. a.

Dresdner Bank.

Die schönsten Blousen
für Damen, Mädchen u. Knaben
in unermüdlicher Auswahl u. Ausführung.
Siegfried Schlesinger
6 König-Johann-Strasse 6.

Tapiserie **C. HESSE**

Mönig Hodieferant.

Alte und gründes Weisheit
für weibliche Handarbeiten u. alle dazu
erforderlichen Artikel.

Großartigste Auswahl
moderner Tapiserien.

gut gealterte Weben der verschiedensten ange-
fertigten und sehr von Alters her sehr
gut zu tunnen, im Großhandel zu kaufen
und zum Preis zu verkaufen.

Weißtägiges Dokument am Platze aller Stil-
u. Farbe-Wollen, Seiden, lein. u. Baumw. Garne,
Gonazette u. Leder, Papier, Stoffe, abge-
wandte Tücher in allen Größen u.
zu billigsten Preisen.

Tapiserie
Brautkleider, Hochzeitshüte, Mutterhüte
und Mutterkleider in allen Preisgraden.

C. HESSE
Altmarkt.

Keine Landpartie

Carlo Rimatei's
echt italienische
Ocarina



Nur
Moritzstrasse 19 (Post-Gebäude.)

Geschäfts-Empfehlung.
Die Fleischermeister aus Dohna und Glashütte,
Besitzer der Fleischhallen zu Dresden, verlängerte Dienst-
frist, empfehlen Ihnen
Verkauf von frischen Fleischwaren,

guter Landwurst

von bekannter Güte mit genügendem Bindung und fester, ver-
mögen ihrer dichten Fleisch-Güte, die billigen Preise bei keiner
Bestellung zu.

Geöffnet täglich bis Mittags 1 Uhr, vor Sonn- und

Feiertagen bis Abends 9 Uhr.

Günstliche

Zähle

wedern schmerzlos, auf
Fest und billig nach den
neuesten Erfindungen auf dem
Gebiete des Zählmethode einzige
richtig, minutiöseste Osteotomie um
gegenüber traumatische Zahne
gewisheitlich plombirt und Jahr
dauernd leben. Mit beweist von

Paul Beyer,

spezialisiert für Zahnlücke und
Zahnfunktionen.
Wallstraße Nr. 1.
Vor der Wildenstrasse.
Minderbemittelten und
Theilzahlungen getreut.

Bettfedern

Daunen
DRESDEN-A.
Schlossergasse N° 3
nach dem Altmarkte.
ADOLPH VOLLIET'S W-

Eine glückliche

Woe für ein Veloelped nicht
früher zu kaufen.

Ehe

man in Bernhardt's über-
bedient Stadtteil, Metzgerstr.
Nr. 18, das Hochzeitselekt
für Eheleute des Jahres bei
dem Bettler.

Ehe

man ein Hochzeit führt, man
man darüber freuen, ob ferne
ein erziehbarer Sohn und Tochter
präge und Lüne.

Pelzkapseln

bester
Schutz gegen
Motten
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Saxonia-Accord-Zither

Nur
15
Mark.
Carlo Rimatei.

Moritzstrasse 19.

Eisschränke, Eismühlen, Aufwaschtische, Badeeinrichtungen, Gasroßmaschinen, Gaskocher, Petroleumöfen

in größter Auswahl
billig bei
Franz Rudolph
(zur Paul-Bergmann)
Wettinerstr. 2.
direct am Postplatz.

Preislisten folgt.

Cheviot-Rester.

nur gute Qualitäten, ver-
wendbar in Knaben- An-
zügen, Voilets, Regen-
Mänteln, Jacken und
Kragen, lange der Vor-
rath reicht 2, 1 n. 6 Ml.
der Rest. Kleine Reiter
durchweg 50 Pia.

Euchniederslage

Grunauerstr. 5,
1. Etage.

Schlaf-Sophas

zusammenlegbar, mit gutem Pol-
ster von 10 Pfund an im
Fabrik-Lager:
Reitbahnstrasse 5.

R. Günzel, Kanonejäger.

Bettler von Schwaben, Ruhland,
Witten, Delitzsch, Wittenbergen,
Suhl, nach Erfurt, Hauptstr. 28, 2.

Schwarzwurzel-Honig.

vorzüglich bewährt bei Husten,
Hustigkeit, Rachen, 2 fl. 90 Pf.,
bei Grippe von 320 Pf. 5 fl. 90 Pf.

Th. Buddee. Apotheker, Alt-
Neichenau, Schloß, in Dresden
verkauft Spatzholz & Blech.

Blumentische Blumenstellagen

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

Stepp-Decken,

eigene Anfertigung.

Verwendung echtfarbiger Stoffe und nur neuer weißer Watte.

Glattrothe Zitz-Decken,

Stück 3,50, 4,50, 5,50 Mf.

Glatte Cöper-Zitz-Decken,

Stück 5,00, 6,00, 7,00 Mf.

Bunte Cattun-Stepp-Decken,

Stück 3,50, 4,50, 6,00 Mf.

Bedruckt Satin-Decken,

Stück 9,00, 10,00, 11,00 Mf.

Woll-Satin-Decken,

einseitig, Stück 10,50, 11,50 Mf.

Woll-Satin-Decken,

beidseitig, Stück 13,50, 16,00 Mf.

Seidene Stepp-Decken,

Stück 18, 20, 23, 25 Mf.

Daunen-Stepp-Decken,

Stück 25, 27, 35, 45 Mf.,
mit imprägnierten Baumwollstoffen und Watte-Schmitten-Watte.

Steppdecken-Couverts

aus Seide, Visk., Coton und Leinen, einseitig und mit reicherem Steifel, Stück 3,50 bis 13 Mf.

Kamellehaar-Decken

für besondere, ganz herbstliche Qualitäten,
Stück 8,50, 9,50, 11, 13, 16, 20, 27 und 32 Mf.

Reinwollene weisse Schlaf- Decken,

Stück 5,50, 8, 9, 11 und 13 Mf.

Naturbraune halbwollene Schlafdecken,

Stück 3,50, 4,50, 5,50, 6,50, 8,50 Mf.

Bunte Jacquard- Woll-Decken,

Stück 11,50 und 17 Mf.

Bunte Calmuc-Schlaf-Decken,

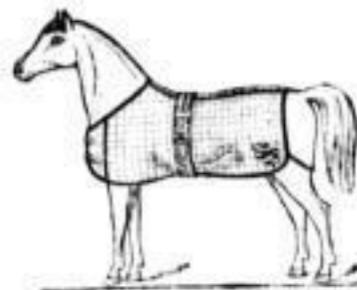
Stück 3,25 und 3,75 Mf.

Robert Bernhardt

Dresden-A., Freiberger Platz 24.

Hotel Bellevue in Blasewitz

allen Fremden und Einheimischen bestens empfohlen. Zimmer mit od. ohne Veranda. Bis Mitte Juni ermäßigte Preise. Brachtvolle Aussicht. Vorzügliche Küche. Hochdekanter Saal für Vereine. Ablösung von Hochzeiten und sonstigen Familienfeierlichkeiten Ende Mai; Jeden Dienstag Concert vom Gardereiter-Musikor. Bei W. Stulpe.



Vorzüglicher Schnitt, Beste Arbeit daher guter Preis der und beste Qualitäten garantiert.

Fertige Sommer-Pferde-Decken

aus dauerhaften waalrechten Leinen-Tressen mit festem Bruststück und Schnallen und mit echt gefärbter Vorde besetzt
à Decke hierzu Kopftücke

5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 9,00, 10,00, 11,00 Mf.

verfügbar in grauoth □, graublau □, graublaumoth □,

weißoth □, weißblau □, weißblauemoth □, blaugelb □.

Fertige

Sommer-Pferde-Decken

aus reinwollenem englischen prima Kirschenstoff mit festem Bruststück und Schnallen und reinwollener echter Vorde oder Tuch besetzt

in reizenden neuen Mustern à Stück 15,00, 16,00, 18,00 Mf.

Hierzu passende Kopftücke à 13,50, 15,00, 18,00.

Ohrenkappen Bruststücke

à Stück 50, 60 Pf. à Stück 40, 50 Pf.

Reinwollen Bandagen-Stoffe

in grau, marineblau und gelb, 15 Ctm. breit,

a Meter 36 Pf.

Fertige Bandagen à Stück 65 Pf.

Villige feste Preise, 3% Kassenrabatt.

Lieferant

großer industrieller Unternehmungen.

Siegfried Schlesinger

6 König-Johann-Straße 6.

Schützenhaus- Verpachtung.

Das der Stadtgemeinde Taucha gehörige schön gelegene Schützenhaus mit schönen Säal., Colonnaden, Veranda, großem Sommeraufenthalts- und großer Wiege, auf einer Seite von einem Waldchen umgeben, ein sehr beliebter Ausflugsort von Leipzig aus und momentan von Sachsen genutzt, soll

am 29. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle vom 1. Oktober d. J. ab auf 12 Jahre unter den vor dem Teumin bekannt zu gebenden Bedingungen anderweitig verpachtet werden.

Unter der großen Wiege wird das alljährliche 8 Tage dauernde Schützenfest abgehalten.

Anreisenden werden zu diesem Verpachtungsverein durch eine Laden- und erhalten auf Wunsch nähere Auskunft durch Unterzeichner.

Taucha, am 2. Mai 1893.

Der Stadtrath.

Schönfeld, Bürgermeister.

Pâte des Gnomes du Dr. Thomson.

Ein Mittel zur Beißdämmerung und Früchtigung des Hörnchenfressens, wohl das einzige bis jetzt wirk-

lich bewährte Mittel. Es gen-

igt eine vielseitige An-

wendung des Pâte's, um sich

einen schönen und vollen Pant zu verschaffen.

Preis per Glascon: 2 Mf. 50 Pf.

In Dresden-N. zu haben bei: Paul Schwarzlose,

Schloßstr. 13. Paul Heinrich, Wagnerstr. 21.

Pâte des Gnomes du Dr. Thomson.

Ein Mittel zur Beißdämmerung und Früchtigung des Hörnchenfressens, wohl das einzige bis jetzt wirk-

lich bewährte Mittel. Es gen-

igt eine vielseitige An-

wendung des Pâte's, um sich

einen schönen und vollen Pant zu verschaffen.

Preis per Glascon: 2 Mf. 50 Pf.

In Dresden-N. zu haben bei: Paul Schwarzlose,

Schloßstr. 13. Paul Heinrich, Wagnerstr. 21.